

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 39 (1935-1936)
Heft: 10

Rubrik: Anekdoten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anekdoten.

Dem „alten Heim“, wie man im Volksmunde den bekannten und beliebten Berliner Arzt nannte, wurde einst von einem Forstmeister ein Reh geschickt. „Meine Empfehlung und vielen Dank!“ sagte Heim zu dem Forstnecht, der das Reh gebracht hatte.

Der Bote sagte „schön!“ blieb aber stehn. „Was will Er denn noch?“ fragte Heim. „Was soll ich denn sagen, wenn der Herr Forstmeister mich fragen: wie viel ich Trinkgeld bekommen habe?“ Heim lachte und gab ihm einen Taler.

*

Bücherschau.

Frohe Wünsche. Gedichte und Gespräche in Dialekt und Schriftsprache von Frieda Tobler-Schmid, 43 Seiten, kartoniert Fr. 1.50. Verlag der Evangelischen Gesellschaft, St. Gallen.

Ein fröhliches Vortragbüchlein für Klein und Groß wurde von der Verfasserin damit geschaffen. Während die Gedichte in der Schriftsprache als reine Glückwunschgedichte oft sogar feierlich gestaltet sind, bricht bei den Gesprächen und Gedichten in Appenzeller Mundart auch der frische, echte Appenzeller Humor durch, der jedes Fest in seiner originellen Weise beleben wird.

Riviera-Rossika. (Reiseführer mit 600 Bildern, 50 Karten und 200 Seiten Text von Hans D. Leuenberger, Verlag Rascher Zürich.) Dieser Reiseführer wird nicht nur die Glücklichen begeistern, die ihm folgen dürfen, sondern auch die Dabeimbleibenden. Erschauen sie doch in den prächtigen Bildern die schönen Gegenden und erleben durch die neuartige Textgestaltung alles Interessante und alle Kurzweil einer solchen Reise. Der gedrängte, wohlüberlegte Inhalt orientiert nicht nur über Geschichte und Klima, er enthält Überblicke der Blüte- und Erntezeiten, gibt Ratschläge auf allen nur wünschbaren Gebieten in knapper Form. Der Band enthält auch einen Minimal-Sprachführer in Französisch und Italienisch, Stadtpläne, geologische und botanische Karten, Autobusrouten, Charakterisierungen von Städten und Landschaften. Die Texte sind erlebt und nach Stichwörtern geordnet. Dieser

Liebermanns „Gänserupferinnen“ interessierten Menzel derart, daß er die Bekanntschaft des jungen Künstlers zu machen wünschte. Liebermann machte ihm denn auch einen Besuch und wurde mit der Frage empfangen: „Sind Sie der Mann, der das ausgezeichnete Bild mit den alten Frauen gemalt hat?“ Als Liebermann dies bejahte, änderte Menzel den Ton und rief: „Das sollte man Ihnen um die Ohren schlagen! Mit fünfzig Jahren können Sie so malen, aber nicht als junger Mensch.“ — Das Bild, das 1872 entstanden war, kam 1894 in die Berliner Nationalgalerie.

ganze Reichtum ist übersichtlich registriert, so daß man alles Gewünschte sozusagen mit einem Griff vor sich hat.

„**Erste Hilfe bei Unfällen**“ — das hat man irgendwo in einem Buch oder in einer Zeitschrift gelesen und sich gedacht, daß man sich das alles merken muß, um, wenn es einmal etwas Ungeschiedenes gibt, auch gleich zu wissen, was man zu tun hat. Und wenn dann wirklich etwas Ungeschiedenes sich ereignet, so weiß man natürlich nicht, wo man all die guten Ratschläge wieder finden kann, und doch eilt es, zu helfen. Die alte Geschichte! Ist es dir nicht oft schon so gegangen, wie mir auch? Natürlich! Und darum, war es nicht ein prächtiger Gedanke, solche Unglücksfall-Verhütungs- und Unfallhilfe-Ratschläge in Wort und Bild auf einer sauberen Tafel zu vereinigen, die man in der Wohnung aufhängen kann, um sie dann auch im Notfall sofort zur Hand zu haben? Doch sicherlich. Wir verdanken sie der SUWUS, der Versicherungsgesellschaft Schweizer Union, die als besondere Abteilung eine Volks-Unfall- und Sterbegeldversicherung führt (daher der Name SUWUS). Die Generalagentur in Zürich gibt diese ungemein praktische und lehrreiche Tafel gratis ab (nur 20 Rp. für Porto und Verpackung!) man schreibe an: „SUWUS“-Postfach Nr. 180, Zürich-Traumünster und verlange die „SUWUS-Tafel“. Und wo irgend ein poetisches Gemüt existiert, das seine Stärke in gereimten Zweizeilern erproben will, das kann bei dieser Gelegenheit noch an einem Preisausschreiben für SUWUS-Verse sich beteiligen.

Blindenheim für Männer

Tel. 36.993 Zürich 4 St. Jakobstr. 7
beim Stauffacher

Sessel-Flechtereie, Rohrmöbel
Korb- u. Bürsten-Fabrikation

Krampfadern

St. Jakobs-Balsam



von Apoth. C. Trautmann, Basel. Preis Fr. 1.75
Hausmittel für wundte Stellen, offene Beine,
Verletzungen, Haemorrhoiden, Hautleiden,
Woll, Brandschaden, Frostbeulen.
7664 In allen Apotheken.

General-Depot: ST. JAKOBS-APOTHEKE, BASEL

Drucksachen

für Private, Behörden, Vereine, Handel und Industrie,
liefert in sauberer Ausführung die BUCHDRUCKEREI

MÜLLER, WERDER & CO., ZÜRICH